



Gemeinsame Medienmitteilung des Amts für Verkehr und der Stadt Dübendorf

Verkehrsmonitoring für neuartige Velomassnahmen in Dübendorf

Der Kanton Zürich und die Stadt Dübendorf wollen die Sicherheit für Velofahrende an verschiedenen Kreuzungen in Dübendorf verbessern. Dazu werden unter anderem Radstreifen rot eingefärbt. Da die für solche Markierungen notwendigen Rechtsgrundlagen in der Schweiz noch fehlen, wurde ein Pilotprojekt gestartet, das jetzt umgesetzt werden kann. Um die Wirksamkeit der Massnahmen zu überprüfen, werden die Radfahrenden und die Quartierbewohner vor und nach der Umsetzung befragt und an den Kreuzungen zeitweise Kameras installiert.

Der Kanton Zürich und die Stadt Dübendorf haben gemeinsam ein Pilotprojekt zur Erhöhung der Sicherheit von Velofahrenden ausgearbeitet. An fünf Knotenpunkten werden dazu die Radstreifen mit verschiedenen Massnahmen optimiert. So werden die Velofahrenden an Rotlichtern etwas vor den haltenden Autos aufgestellt, damit sie bei Grünphase schneller starten können, oder die Radstreifen werden rot eingefärbt. Dies dient einerseits dazu, die Autofahrerinnen und Autofahrer beim Abbiegen stärker auf die Velofahrenden aufmerksam zu machen, andererseits werden letztere besser geführt. Die Massnahmen sind an fünf Stellen geplant, die in der Vergangenheit als besonders kritisch aufgefallen sind, so zum Beispiel bei den Rotlichtern der Neugutstrasse und Ringstrasse oder an den Rotlichtern Überlandstrasse und Zwinggartenstrasse.

Wirksamkeitsprüfung durch Befragung und Videoaufnahmen

Die im Kanton Zürich noch wenig eingesetzten Massnahmen sollen auf ihre Wirksamkeit hin überprüft werden. Zu diesem Zweck werden die Velofahrenden und die Quartierbewohner vor und nach der Umsetzung befragt. Die Velofahrenden werden dazu in den nächsten Wochen direkt an den Kreuzungen angesprochen und können an einer Kurzbefragung teilnehmen. Die Quartierbewohner werden mittels Brief gebeten, schriftlich oder online an der Befragung teilzunehmen. Gleichzeitig werden die Kreuzungen und Einmündungen mit Videoaufnahmen über mehrere Tage beobachtet, um kritische Situationen festhalten zu können. Die Massnahmen werden anschliessend im Juli und August 2013 umgesetzt. Die Befragung und die Videoaufnahmen werden in rund einem Jahr wiederholt, um die Akzeptanz und Wirkung der Massnahmen zu überprüfen. Die Videos dienen reinen Erhebungszwecken, sowohl die Kennzeichen der Fahrzeuge als auch Personen sind auf den Aufnahmen nicht erkennbar. Der kantonale Datenschutzbeauftragte hat der Videobeobachtung zugestimmt. Die Erhebung wird im Sommer 2014 abgeschlossen, die Resultate aus dem Monitoring sollen als Rechtsgrundlage für Sicherheitsmassnahmen in anderen Zürcher Gemeinden und in der ganzen Schweiz dienen.

Ansprechpersonen für Medien heute Mittwoch, 12. Juni 2013, von 15 bis 16 Uhr:

- Anselm Schwyn, Amt für Verkehr, Volkswirtschaftsdirektion, Telefon 043 259 54 32
- Marco Strebel, Stadt Dübendorf, Telefon 044 801 67 50